

Doppelter »roter Faden«

Ridder und Büchel in Produzentengalerie

Bielefeld (WB). Lebhaftigkeit erzeugende Gestaltungselemente ziehen sich wie der sprichwörtliche rote Faden durch die Arbeiten von Andrea Ridder (abstrakte Malerei) und Bruno Büchel (figurativ/abstrakte Malerei), deren Werke in einem spannendem Dialog noch bis zum 11. Juni in der Produzenten-Galerie zu sehen sind.

So versinnbildlicht der Titel »ligne rouge« zum einen den roten Faden, der sich durch die Arbeiten zieht, der konsequente Duktus und jeweils individuelle Stil der beiden Künstler.

Als lebhafte Linie schafft dieser rote Faden Verknüpfungen zwischen den unterschiedlichen Werken und scheint zugleich auch den Betrachter zu animieren, ihn außerhalb des Bildgeschehens wie eine Rettungsschnur zu ergreifen.

Zum anderen bedeutet »ligne rouge« aber auch Abgrenzung, Grenzüberschreitung oder: Gräben überwinden. Bis hierher und nicht weiter – oder gerade doch:

die Hemmschwelle überwinden und sich auf den Diskurs des jeweiligen Bildthemas einlassen. Punkt und Linie zu Fläche, so der Weg, den schon Wassily Kandinsky beschrieben hat.

Die Linie im übertragenen Sinne als roten Faden zu sehen, hat die beiden Künstler besonders fasziniert und zu dieser gemeinsamen Ausstellung animiert. So ist eine Linie geometrisch gesehen klar definiert und hat ihre Daseinsberechtigung neben Fläche, Farbe und Form. In den kontroversen Arbeiten schlängelt sich die Linie durch das Bildgeschehen, ist mal Strich, Balken, Kordel oder Seil oder Lawinenschnur.

Die Ausstellung läuft bis zum 11. Juni und kann dienstags von 16.30 bis 18.30 Uhr und samstags von 12 bis 14 Uhr besichtigt werden sowie nach Vereinbarung unter Telefon 0171/16 57 344. Am Sonntag, 2. Juni, findet ab 11.30 Uhr eine Matinee mit Künstlergespräch statt.



Andrea Ridder stellt in der Produzenten-Galerie aus. Am 2. Juni gibt es eine Matinee mit Künstlergespräch. Foto: Thomas F. Starke